



Individuelle Facharbeit (IFA)

Gärtner

Inhalt:

A. Weisungen der Berufsbildungskommission VSG

B. Kurzanweisungen

C. Checkliste

Formulare

Beispiele, Vorschläge (nach Fachrichtungen)

A. Weisungen

1. Grundlagen

Die Berufsbildungskommission VSG erlässt diese Weisungen gestützt auf die folgenden Grundlagen:

- "Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung" der Gärtner vom 7. März 2000
- "Wegleitung über individuelle praktische Arbeiten an Lehrabschlussprüfungen", BBT, 27. August 2001.

Sie sollen den Lehrmeistern¹, Prüfungskandidaten und Experten für die Vorbereitung, Durchführung und Bewertung der Individuellen Facharbeit an den Lehrabschlussprüfungen dienen.

2. Prinzip der Individuellen Facharbeit

Der Kandidat bearbeitet an seinem betrieblichen Arbeitsplatz mit den gewohnten Mitteln und Methoden einen Auftrag, ein Projekt oder klar abgegrenzte Teile eines Projektes mit praktischem Nutzen. Das heisst, während einer festgelegten Zeitspanne werden die laufenden Arbeiten speziell beobachtet und beurteilt.

Der Lehrmeister formuliert - gemeinsam mit dem Kandidaten - die Aufgabenstellung. Er reicht diese unter Angabe der Vorgabezeit und des geplanten Ausführungszeitpunktes rechtzeitig dem Chefexperten ein.

Der Chefexperte prüft, ob die Aufgabenstellung den Anforderungen gemäss Punkt 3.2. entspricht. Er gibt sie zur Ausführung frei, bereinigt sie nötigenfalls mit dem Lehrmeister oder weist sie zurück.

Der Lehrmeister beurteilt die Arbeit einschliesslich der Dokumentation.

Der Kandidat präsentiert den Experten die Ausführung sowie das Ergebnis seiner Arbeit und stellt sich in einem Fachgespräch projektbezogenen Fragen.

Die Experten beurteilen die Präsentation und das Fachgespräch. Sie stellen die Qualität der Beurteilung durch den Lehrmeister sicher und verantworten das Gesamtergebnis.

3. Rahmenbedingungen/Durchführung

3.1. Zeitrahmen

Die Ausführung erfolgt während dem 3. Lehrjahr und dauert 2 bis maximal 10 effektive Arbeitstage (ca. 17 - 85 Stunden). Sie kann in mehreren Etappen über einen längeren Zeitraum absolviert werden.

Die Individuelle Facharbeit muss spätestens am 30. April abgeschlossen sein.

Für die Erstellung der Dokumentation stellt der Lehrbetrieb dem Kandidaten Zeit im Umfang eines Arbeitstages zur Verfügung.

3.2. Aufgabenstellung

Der Kandidat löst eine möglichst ganzheitliche Aufgabe aus dem Spektrum seiner Ausbildungs-Fachrichtung. Sie entspricht den Anforderungen gemäss Artikel 5 des Ausbildungsreglements bzw. des Modell-Lehrgangs.

Aufgabenstellung und Zielsetzung müssen eindeutig beschrieben und überprüfbar sein.

Die Aufgabe soll in der Regel mit Mitteln und Methoden gelöst werden, welche im Verlauf der Lehre kennengelernt und angewandt wurden.

Seriearbeit bzw. das Aneinanderreihen gleicher Arbeitsabläufe zur Erreichung der minimalen Dauer, bleibt grundsätzlich ausgeschlossen.

3.3. Durchführung

Die Individuelle Facharbeit wird grundsätzlich als Einzelarbeit und weitgehend selbständig gelöst. Fremde Hilfestellung ist zulässig, muss aber im Kultur-/Arbeitsjournal protokolliert werden.

¹Lehrmeister = Ausbildungsverantwortlicher

Wegen der leichteren Lesbarkeit wird hier allgemein nur die männliche Form verwendet.

Individuelle Facharbeit Gärtner

Wenn sich die Fertigstellung der Individuellen Facharbeit als unmöglich erweist (z.B. erhebliche Auftragsänderung, Witterung, Zeitbedarf deutlich mehr als 10 Tage) so ist der zugewiesene Experte unverzüglich zu benachrichtigen.

Mindestens ein Experte begleitet die Ausführung der Arbeit stichprobenweise und hält seine Beobachtungen schriftlich fest. Der Zutritt zum Prüfungsort ist ihm garantiert.

Der Besuch des beruflichen Unterrichts während der Individuellen Facharbeit muss gewährleistet sein.

Der Kandidat führt ein Kultur-/Arbeitsjournal (Formular s. Beilage oder geeignete Tages-/Regierapporte). Er dokumentiert darin täglich das Vorgehen, den Stand der Arbeiten, Hilfestellungen aller Art und besondere Vorkommnisse (z.B. Arbeitsunterbrüche, organisatorische Probleme, Änderung der Aufgabenstellung).

Der Kandidat erstellt über seine Individuelle Facharbeit gemäss der Wegleitung im Anhang eine Dokumentation. Diese wird vom Lehrmeister beurteilt. Zudem dient sie den Experten zur Vorbereitung des Fachgesprächs.

Der Kandidat gibt die Dokumentation (Original und 1 Kopie) spätestens 14 Tage nach Abschluss der Individuellen Facharbeit dem Lehrmeister ab.

Dieser gibt sie mit seiner Beurteilung spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Individuellen Facharbeit an den zugewiesenen Experten weiter.

3.4. Beurteilung und Notengebung

Der Lehrmeister beurteilt die Individuelle Facharbeit auf dem entsprechenden Formular mit ganzen oder halben Noten nach folgenden **Hauptkriterien**:

- **Resultat** (Leistung qualitativ und quantitativ)
- **Berufsübergreifende Fähigkeiten** (Arbeitsmethodik, Arbeitssicherheit, Selbständigkeit usw.)
- **Dokumentation** (Inhalt und formale Aspekte)

Die Experten überprüfen, ob die Beurteilung korrekt und angemessen ist und ob die Begründungen plausibel sind. Bei Unstimmigkeiten entscheidet der Chefexperte.

Der Kandidat präsentiert seine Individuelle Facharbeit während maximal 15 Minuten den Experten und stellt sich anschliessend deren projektbezogenen Fragen (max. 15 Min.). Die Experten prüfen primär, wie weit der Wissensstand des Kandidaten mit der ausgeführten Arbeit übereinstimmt und vermeiden Fragen zu allgemeinen Berufskennnissen. Sie beurteilen anhand der Präsentation und des Fachgesprächs insbesondere die Fachkompetenz und die Kommunikationsfähigkeit.

4. Fristen

4.1. Meldungen/Abschluss/Abgaben

- **Anmeldung** der Individuellen Facharbeit in der Regel gleichzeitig mit der Anmeldung zur Lehrabschlussprüfung, spätestens jedoch 14 Tage vor Ausführungsbeginn an den Chefexperten
- **Meldung Beginn** der Individuellen Facharbeit spätestens 2 Tage vor Beginn an zugewiesenen Experten
- **Meldung Ende** der Individuellen Facharbeit spätestens 2 Tage nach Ende an zugewiesenen Experten
- **Abschluss der Individuellen Facharbeit** spätestens am 30. April des 3. Lehrjahres
- **Abgabe der Dokumentation** durch den Kandidaten spätestens 14 Tage nach Abschluss der Individuellen Facharbeit an den Lehrmeister
- **Abgabe der Beurteilung des Lehrmeisters und der Dokumentation** spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Individuellen Facharbeit an den zugewiesenen Experten

4.2. Konsequenzen von Versäumnissen

- **Nicht ausgeführte** Individuelle Facharbeit = **Fachnote 1**
- **Bis Ende April nicht fertiggestellte** Individuelle Facharbeit = **Notenabzug**
- **Zu spätes Abgeben der Dokumentation** = **Teilpositionsnote 1**
- Liegt am 31. Mai beim zugewiesenen Experten **keine Dokumentation** vor, wird das Fachgespräch **nicht durchgeführt** = **Positionsnote 1**

Individuelle Facharbeit Gärtner

B. Kurzanweisungen für Lehrmeister, Kandidat, Experten

1. Lehrmeister

- Definiert, bespricht und bereitet die Individuelle Facharbeit mit dem Kandidaten vor
- Meldet Kandidat mit der Einreichung der Aufgabenstellung rechtzeitig zur Individuelle Facharbeit an
- Meldet den Start und das Ende sowie allfällige besondere Vorkommnisse
- Zeigt dem Kandidaten das Beurteilungsblatt vor dem Beginn der Individuellen Facharbeit
- Unterschreibt das Kultur-/Arbeitsjournal und hält besondere Vorkommnisse auf dem Beurteilungsblatt fest
- Stellt Zutritt für zugewiesenen Experten sicher
- Beurteilt das Resultat, die berufsübergreifenden Fähigkeiten und die Dokumentation; begründet seine Beurteilung stichwortartig. Stellt seine Beurteilung und die Dokumentation dem zugewiesenen Experten zu
- Bewahrt über die Notengebung striktes Stillschweigen
- Ist verantwortlich für die Einhaltung der Termine und Fristen
- Kann beim Fachgespräch dabei sein, wenn der Lehrling damit einverstanden ist

2. Kandidat

- Bestätigt mit seiner Unterschrift sein Einverständnis mit der Aufgabenstellung
- Kennt das Beurteilungsblatt vor dem Beginn der Individuellen Facharbeit
- Führt die Individuelle Facharbeit möglichst selbständig aus
- Führt ein Kultur-/Arbeitsjournal und unterschreibt es nach jeder Eintragung (pro Tag)
- Erstellt eine Dokumentation und übergibt sie fristgerecht dem Lehrmeister
- Trägt zum fristgerechten Ablauf bei
- Präsentiert an der Lehrabschlussprüfung seine Arbeit und führt ein Fachgespräch mit dem Experten-Team
- Entscheidet, ob Lehrmeister beim Fachgespräch anwesend sein darf

3. Experten

- | | |
|-------------------------|--|
| Chefexperte: | <ul style="list-style-type: none">- Prüft und bereinigt nötigenfalls die Aufgabenstellungen- Erteilt Startfreigabe (oder begründet Ablehnung)- Teilt Experten zu- Ist zuständig für die Organisation der Fachgespräche- Urteilt bei Unstimmigkeiten Lehrmeister/Experten |
| Zugewiesener Experte: | <ul style="list-style-type: none">- Begleitet die Individuelle Facharbeit stichprobenweise- Protokolliert seine Beobachtungen- Ist Ansprechpartner für Lehrmeister und Kandidat |
| Experten-Team (mind. 2) | <ul style="list-style-type: none">- Nimmt Präsentation ab und führt Fachgespräch; beurteilt Fachkompetenz und Kommunikationsfähigkeit- Stellt Qualität der Beurteilung des Lehrmeisters sicher |

Ablauf (Formulare)

- | | |
|--|---|
| Aufgabenstellung einreichen (Form. Nr. 1): | Durch Lehrmeister an Chefexperten, in der Regel gleichzeitig mit der Anmeldung zur LAP, spätestens jedoch 14 Tage vor Ausführungsbeginn |
| Freigabe (Form. Nr. 2): | Durch Chefexperten an Lehrmeister |
| Meldung Beginn/Ende (Form. Nr. 3): | Durch Lehrmeister an zugewiesenen Experten, spätestens 2 Tage vor/nachher |
| Expertenbericht (Form. Nr. 4): | Durch zugewiesenen Experten |
| Dokumentation: | Durch Lehrling an Lehrmeister, spätestens 14 Tage nach Ende der Arbeit |
| Beurteilung Arbeit und Dokumentation (Form. Nr. 5 etc.): | Durch Lehrmeister (Formular mit Dokumentation) an zugewiesenen Experten, spätestens 4 Wochen nach Beendigung der Arbeit |
| Fachgespräch (Form. Nr. 6 etc.): | Kandidat und Experten-Team, evtl. Lehrmeister |

C. Checkliste

1. Aufgabenstellung

Beschreibung der Aufgabe

Möglichst klare und eindeutige Beschreibung von Ausgangslage, Rahmenbedingungen, Zielsetzung usw.

Infrastruktur/Personal

Wichtigste Maschinen, Werkzeuge, Materialien und evtl. Anzahl Teammitglieder, mit welchen der Kandidat voraussichtlich arbeitet.

Geplanter Startzeitpunkt

Zeigt Dringlichkeit der Aufgabenprüfung/Freigabe und - mit Vorgabezeit - Zeitfenster für Expertenbesuche an.

Vorgabezeit

Zeit, in welcher ein durchschnittlicher, gelernter Berufsmann die Aufgabe lösen kann.

Aufgabenstellung auf entsprechendem Formular (=Nr. 1) rechtzeitig dem Chefexperten einreichen!

2. Freigabekriterien für die Aufgabenstellung

Chefexperte prüft Aufgabe bezüglich folgender Kriterien:

- Bezieht sich die Aufgabe auf Inhalte des Ausbildungsreglements bzw. Modell-Lehrgangs, Lehrvertrags?
- Sind Aufgabenstellung und Zielsetzung eindeutig beschrieben und überprüfbar?
- Ist die Aufgabe unter normalen Umständen in der Vorgabezeit lösbar?
- Handelt es sich hauptsächlich um eine Einzelarbeit?
Falls die Aufgabe das Arbeiten im Team verlangt:
 - Ist der Kandidat mit der Zusammenarbeit einverstanden?
 - Ist die Zuständigkeit/Teilaufgabe des Kandidaten klar abgegrenzt und bewertbar?
- Handelt es sich nicht um eine Serienarbeit?

3. Einhalten der Vorgabezeit

Empfohlenes Vorgehen:

- Zeit im Kultur-/Arbeitsjournal erfassen
- Einhaltung der Vorgabezeit überwacht der Lehrmeister
- Sollte absehbar werden, dass die Maximalzeit deutlich überschritten wird, muss der Lehrmeister unverzüglich den zugewiesenen Experten benachrichtigen.

4. Qualitätssicherung der Beurteilung des Lehrmeisters

Experten prüfen Beurteilung bezüglich folgender Punkte:

Formale Punkte

- Notengebung gemäss den Vorgaben auf dem Bewertungsblatt?
- Eventuelle Streichung von Kriterien plausibel?
- Eventuelle zusätzliche Kriterien sinnvoll?
- Gewichtung der Teilnoten / Berechnung der Positionsnote korrekt?
- Beurteilung durch Lehrmeister unterzeichnet?

Materielle Prüfung

- Ist die Beurteilung angemessen?
- Stimmt sie im wesentlichen mit den eigenen Feststellungen überein?

Dem Prüfungskandidaten darf kein Einblick in die Beurteilung der Arbeit gewährt werden!

Wegleitung Dokumentation

I. Grundsätze

Zweck

Ablauf und Resultat der Individuellen Facharbeit sollen vollständig und für Drittpersonen nachvollziehbar dokumentiert werden.

Die Dokumentation wird durch den Lehrmeister beurteilt und dient dem Experten-Team für die Vorbereitung des Fachgesprächs.

Form

Die Dokumentation muss auf Papier (nicht Diskette oder CD) vorliegen. Im weiteren sind Form und Ausführung grundsätzlich frei.

Verlangt werden

- Vollständigkeit/Nachvollziehbarkeit (s. a. II. Inhalte)
- Übersichtliche Gliederung
- Gute Lesbarkeit
- Zweckmässige Illustrationen

Beschreibungen sind auf Wesentliches konzentriert und möglichst klar in gärtnerischer Fachsprache zu formulieren. Eigene und übernommene Teile müssen eindeutig unterscheidbar sein.

Erstellung

Die Dokumentation ist vom Kandidat selber zu erstellen. Vom Lehrbetrieb erhält er dafür Zeit im Umfang eines Arbeitstages zur Verfügung.

Die Abgabe (Original und 1 Kopie) muss spätestens 14 Tage nach Abschluss der Individuellen Facharbeit an den Lehrmeister erfolgen.

II. Inhalte

Zur verlangten Vollständigkeit der Dokumentation gehören:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Aufgabenstellung, Zielsetzung
- Arbeitsplanung/-vorbereitung
- Werkzeuge-/Geräte-/Maschinen-/Materiallisten
- Kultur-/Arbeitsjournal (Rapporte)
- Illustrationen (Bilder, Skizzen, Pläne, Darstellungen, etc.)
- Zusammenfassung, Schlussbemerkungen (Bewertung von Weg und Ergebnis, Erkenntnisse)
- evtl. Quellenverzeichnis

III. Beurteilung

Die Dokumentation wird vom Lehrmeister bezüglich folgender Kriterien beurteilt (s. a. Formular Nr 5.3):

- Vollständigkeit, formale (s. a. II. Inhalte)
- Qualität (fachlicher Gehalt und Richtigkeit, Sprache, etc.)
- Erscheinung
-

Die Teilnote "Dokumentation" hat ein Gewicht von 25 % der Positionsnote "Facharbeit".

Die Dokumentation wird auch vom Experten-Team bei der Beurteilung der Kommunikationsfähigkeit miteinbezogen (s. Formular Nr. 6).

Anmeldung

Kandidat

Name: _____

Vorname: _____

Lehrbetrieb: _____

Lehrmeister: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort.: _____

Lehrabschlussprüfung 20....

Fachrichtung

- Zierpflanzen
- Baumschule
- Stauden
- Landschaft

Kandidat Nr.: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-mail: _____

Aufgabenstellung

Titel: _____

Geplanter
Startzeitpunkt: _____

Aufgabe (Ausgangslage, Rahmenbedingungen, Zielsetzung)

Vorgabezeit: _____

Infrastruktur/Personal: _____

- Einzelarbeit
- Teamarbeit, Team-Mitglieder, Funktion: _____

Ausführungsort: _____

Aufgabe formuliert; Datum: _____

Lehrmeister Unterschrift: _____

Aufgabe und Bewertungsgrundlagen zur Kenntnis genommen Datum: _____

Kandidat Schultag = _____ Unterschrift: _____

Zugewiesener Experte: _____
(Adresse, Tel., Fax, E-mail s. Blatt "Meldung Beginn/Ende")

- Aufgabe freigegeben
 - zurückgewiesen
- Datum: _____

Chefexperte Unterschrift: _____

Beurteilung der Aufgabenstellung

Lehrabschlussprüfung
20....

(Formular für Chefexperten)

Kandidat Nr: _____

Kriterien	erfüllt		Bemerkungen
	ja	nein	
Bezieht sich auf Ausbildungsreglement, Modell-Lehrgang, Lehrvertrag			
Aufgabenstellung und Zielsetzung eindeutig beschrieben und überprüfbar			
Von durchschnittlich qualifiziertem Mitarbeiter in Vorgabezeit lösbar			
Einzelarbeit; als solche lösbar Wenn Teamarbeit: – Kandidat einverstanden? – Leistung des Kandidaten bewertbar? – Kooperation definiert?			
Keine Serienarbeit			

Spezielles (z. B. Begründung bei Ablehnung)

Als Individuelle Facharbeit zugelassen

ja nein

Zugewiesener Experte:

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-mail: _____

Datum: _____

Unterschrift Chefexperte: _____

Meldung Beginn/Ende

Lehrabschlussprüfung 20....

Kandidat, Name: _____
Vorname: _____
Schultag: Mo Di Mi Do Fr

Fachrichtung

- Zierpflanzen
- Baumschule
- Stauden
- Landschaft

Kandidat Nr.: _____

Lehrbetrieb: _____
Lehrmeister: _____
Adresse: _____
PLZ, Ort.: _____

Tel.: _____
Fax: _____
E-mail: _____

Experte, Name: _____
Vorname: _____
Adresse: _____
PLZ, Ort.: _____

Tel.: _____
Fax: _____
E-mail: _____

Beginn der Individuellen Facharbeit

_____ (Datum, Zeit)

Ausführungsort: _____
Kontaktperson: _____
Voraussichtliches Ende: _____

_____ (Datum, Zeit)

Bemerkungen:

Ende der Individuellen Facharbeit

_____ (Datum, Zeit)

Dauer der Individuellen Facharbeit: _____ Stunden

Besondere Vorkommnisse: _____

Datum: _____

Unterschrift Lehrmeister: _____

Expertenbesuch-Protokoll

Lehrabschlussprüfung 20....

Kandidat

Name: _____

Vorname: _____

Fachrichtung

- Zierpflanzen
- Baumschule
- Stauden
- Landschaft

Kandidat Nr: _____

Lehrbetrieb: _____

Lehrmeister: _____

Tel.: _____

Adresse: _____

Fax: _____

PLZ, Ort.: _____

E-mail: _____

Experte

Besuch, Datum

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort.: _____

Beobachtungen

ja nein

- Arbeit entspricht der Aufgabenstellung
- Rahmenbedingungen erfüllt
- Infrastruktur/Personal vorhanden
- Prüfungskandidat ist "Hauptakteur"

Besonderes (Hinweise für Fachgespräch)

Gespräch mit Kandidat: _____

Gespräch mit Lehrmeister: _____

Unterschrift des Experten: _____

Facharbeit (Beurteilung durch Lehrmeister)

Lehrabschlussprüfung

20.....

Kandidat Nr.: _____

1. Resultat	Zutreffende Beurteilung ankreuzen											
	1	½	2	½	3	½	4	½	5	½	6	
Der Aufgabenstellung entsprechend												
Ausführung qualitativ												
Ausführung quantitativ												
Mitteinsatz ökonomisch												
Kundenorientierung												

Begründung
s. Rückseite

Teilnote "Resultat" (auf ½ Note gewichten): _____
(zählt doppelt) _____

2. Berufsübergreifende Fähigkeiten	1	½	2	½	3	½	4	½	5	½	6	
	Arbeitsmethodik/Effizienz											
Selbständigkeit/Kreativität												
Arbeitssicherheit/Umweltschutz												
Persönliches Verhalten												
Teamfähigkeit												
Flexibilität												

Begründung
s. Rückseite

Teilnote "Berufsübergreifende Fähigkeiten" (auf ½ Note gewichten): _____

3. Dokumentation (s. a. Form. Nr. 5.3)	1	½	2	½	3	½	4	½	5	½	6	
	Vollständigkeit (formale)											
Qualität I												
Qualität II												
Erscheinung												

Begründung
s. Rückseite

Teilnote "Dokumentation" (auf ½ Note gewichten): _____

Positionsnote "Facharbeit" _____ : 4 = _____

(Positionsnote auf ½ Note gewichten)

Datum: _____

Unterschrift Lehrmeister: _____

Validierung durch Experten

- ja nein Beurteilung formal korrekt
- ja nein Plausibel, stimmt mit eigenen Feststellungen überein

Datum: _____

Unterschrift Experten: _____

Begründungen

1. Resultat

2. Berufsübergreifende Fähigkeiten

3. Dokumentation

Besondere Vorkommnisse

Beurteilungsblatt Dokumentation (Lehrmeister)

Vollständigkeit (formale)

Titelblatt _____
 Inhaltsverzeichnis _____
 Aufgabenstellung, Zielsetzung _____
 Arbeitsplanung, -vorbereitung _____
 Werkzeuge-/Geräte-/Maschinen-/Materiallisten _____
 Kultur- /Arbeitsjournal (Rapporte) _____
 Illustrationen _____
 Zusammenfassung, Schlussbemerkungen _____
 evtl. Quellenverzeichnis _____

Qualität I

Übereinstimmung mit Arbeit _____
 Arbeitsvorbereitung, evtl. Variantenabklärung _____
 Arbeitsbeschreibungen (Kultur- /Arbeitsjournal, Rapporte):
 • vollständig (was, wer, womit, wie, wann, warum) _____
 • chronologisch, lückenlos _____
 • Begründungen von allfälligen Änderungen, Unterbrüchen etc. _____
 • allfällige Hilfen ausgewiesen _____
 Zusammenfassung: Bewertung von Weg und Ergebnis, Erkenntnisse _____

Qualität II

Fachlicher Gehalt (thematischer Umfang, Hinweise auf Grundlagen,
 Zusammenhänge etc.) _____
 Fachliche Richtigkeit _____
 Sprache, Fachsprache _____
 Auf Wesentliches konzentriert _____

Erscheinung

Übersichtlichkeit, Gliederung _____
 Sauberkeit, Schrift _____
 Illustrationen (Fotos, Bilder, Skizzen, Pläne, Darstellungen etc) _____

Datum: _____

Name: _____

Fachgespräch (Beurteilung durch Experten)

**Lehrabschlussprüfung
20....**

Kandidat Nr: _____

1. Fachkompetenz (s. a. Form. Nr. 6.1)	Zutreffende Beurteilung ankreuzen											
	1	1/2	2	1/2	3	1/2	4	1/2	5	1/2	6	
Berufskennntnisse												
Ausführungskennntnisse												
Fragenbeantwortung												
Fachsprache												
Selbstbeurteilung												

Begründung
s. Rückseite

Teilnote "Fachkompetenz" (auf 1/2 Note gewichten): _____
(zählt doppelt) _____

2. Präsentation/Kommunikation (s. a. Form. Nr. 6.2)	1	1/2	2	1/2	3	1/2	4	1/2	5	1/2	6	
	Aufbau, Gliederung, Ablauf											
Auftreten												
Sprache												
Hilfsmittel												
Dokumentation												
Wirkung												

Begründung
s. Rückseite

Teilnote "Präsentation/Kommunikation" (auf 1/2 Note gewichten): _____

Positionsnote "Fachgespräch" _____ : 3 = _____
(Positionsnote auf 1/2 Note gewichten)

Fachnote:

Positionsnote Facharbeit: _____

Positionsnote Fachgespräch: _____

_____ : 2 = _____
(Fachnote auf 1 Dezimalstelle runden)

Datum: _____

Unterschrift Experten: _____

Begründungen

1. Fachkompetenz

2. Präsentation/Kommunikation

Besondere Vorkommnisse

Beurteilungsblatt Fachkompetenz (Experten)

Beurteilungsgrundlagen = Präsentation und Fachgespräch

Berufskennnisse

Aussagen sachlich richtig _____

Umfang und Niveau stufengerecht _____

Erkennt Zusammenhänge (Ursachen-Wirkungen-Folgen) _____

Wissensstand stimmt mit Dokumentation überein _____

Ausführungskennnisse

Schildert Abläufe vollständig _____

Kann Ausführung und Reihenfolge begründen _____

Kann Alternativen (Material/Ausführung) beschreiben und bewerten _____

Fragenbeantwortung

Auf Wesentliches eingegangen _____

Spontane, klare Antworten _____

Sachlich richtig _____

Vollständig _____

Fachsprache

Wird sicher beherrscht _____

Fachausdrücke können erklärt werden _____

Selbstbeurteilung

Objektive Erkenntnisse über Ausführung und Resultat _____

Datum: _____

Experten: _____

Beurteilungsblatt Präsentation (Experten)

Aufbau, Gliederung, Ablauf

Einstieg _____
Sinnvoller Ablauf _____
Schwerpunkte hervorgehoben _____
Zusammenfassung _____
Zeitrahen eingehalten _____

Auftreten

Haltung, Gestik _____
Blickkontakt, Mimik _____
Konzentration _____

Sprache

Lautstärke, deutliche Aussprache, Tempo _____
Gut verständliche, klare Formulierungen _____
Fließend, frei gesprochen (oder abgelesen ?) _____

Hilfsmittel

Zweckmässig, angepasst _____
Qualität _____
Einsatz _____

Dokumentation

Gestaltung _____
Aussagewert _____
Eigenleistung _____

Wirkung

Interesse weckend _____
Zielgerichtet _____
Gut vorbereitet _____
Glaubt was er sagt _____
Gesamteindruck überzeugend _____

Datum: _____

Experten: _____

Beispiele, Vorschläge Fachrichtung Landschaft

Prinzip (Auszug aus den "Weisungen" der Berufsbildungskommission VSG)

- Der Kandidat löst eine möglichst ganzheitliche Aufgabe aus dem Spektrum seiner Ausbildungs-Fachrichtung. Sie entspricht den Anforderungen gemäss Artikel 5 des Ausbildungsreglements bzw. des Modell-Lehrgangs.
- Der Kandidat bearbeitet an seinem angestammten Arbeitsplatz mit den gewohnten Mitteln und Methoden einen Auftrag, ein Projekt - oder klar abgegrenzte Teile eines Projektes - mit praktischem Nutzen.
- Die Ausführung erfolgt während dem 3.-Lehrjahr innerhalb von minimal 2 und maximal 10 effektiven Arbeitstagen (ca. 17 - 85 Stunden).
Sie kann in mehreren Etappen über einen längeren Zeitraum absolviert werden.
- Der Lehrmeister formuliert - gemeinsam mit dem Kandidaten - die Aufgabenstellung.

Beispiele

- "Gesamtwerk" oder wesentlicher Teil davon (Neuanlage oder Umänderung)
- Eingangspartie
- Treppe
- Natursteinmauer: - Ausgefugt
- Trocken
- Sitz-/Stützmauer (aus diversen Materialien)
- Böschungssicherung
- Natursteinweg/-platz
- Biotop: - Trocken-
- Nass-
- Badeteich
- Steingarten
- Fassadenbegrünung
- Dachbegrünung
- Spiel-/Sportplatz
- Pergola
- Themengarten
- Mobiles Grün
- Ausstattungen
- Wechselflorrabatte
- Gartenpflege: - Objektbezogen (z.B. Garten)
- Arbeitsbezogen (z.B. Winterschnitt)
- Pflegeplan

usw!